

Ulli Naefken und Simone Heidbrink wollen das Internet „ein wenig religiöser machen“.



Foto: aw



# ANDACHT FEIERN MIT DEM HANDY

VON DER GEBETS-DATENBANK BIS ZUR WHATSAPP-ANDACHT – IDEEN DES PROJEKTS „DIALOG IM NETZ“

» Während der Herbsttagung der Landessynode wurden erste digitale Ideen des Projekts „Dialog im Netz“ den Synodalen vorgestellt. *ekiba intern* sprach mit Simone Heidbrink und Ulli Naefken, die das Projekt koordinieren.

## Was ist das Ziel des Projekts?

Etwas provokativ geantwortet: Wir wollen das Internet ein wenig religiöser machen. Hierzu sollen u.a. in einer großen Datenbank Kurzandachten, Gebete, Bibelstellen usw. gesammelt werden. Quasi als große Fundgrube für beispielsweise Ehrenamtliche, die eine Kurzandacht für ihre Gemeindegruppe benötigen oder für sich ein Gebet in einer besonderen Lebensphase. Ebenfalls sollen die bereits vorhandenen digitalen kirchlichen Angebote weiter ausgebaut werden.

## Wer soll mit diesen neuen, digitalen Angebotsformen erreicht werden?

Neben den real existierenden Kerngemeinden könnte es in Zukunft auch digitale Gemeinden geben. Diese könnten aus Christinnen und Christen bestehen, die (noch) keinen Bezug zu einer Ortsgemeinde haben, aber spirituelle Angebote im Netz suchen. Aber keine Angst: Selbstverständlich sollen auch alle Kirchenverbundenen bei unseren digitalen Angebotsformen nicht vergessen werden.

## Welche konkreten Ideen gibt es schon?

Zurzeit experimentieren wir mit Andachten für WhatsApp, und wir pro-

duzieren ein Adventsliedersingen mit 24 badischen Kirchenchören für die Adventszeit 2018. Bereits jetzt zum Installieren und Durchklicken gibt es die Kirchen-App der EKD mit Audioguides für eine geistliche Kirchenführung. Hier kann sich jede Kirchengemeinde mit ihrem Kirchengebäude eintragen. Am Buß- und Betttag (22.11.) werden wir abends um 19 Uhr eine Andacht bei Facebook feiern, in der Gebetsanliegen, die auf dem YouVent gesammelt wurden, gebetet werden.

## Welche Hürden und Hindernisse müssen bei diesem Thema beachtet werden?

Wir nehmen das Thema Datenschutz und Privatsphäre der Nutzerinnen und Nutzer sehr ernst. Bei allen Risiken sollen aber auch die Chancen entdeckt werden: Wäre es nicht schön, wenn Bewohner eines Altenheims oder Reisende auf digitalem Wege am Gottesdienst ihrer Heimatgemeinde teilhaben könnten, oder wenn man zu jeder beliebigen Zeit – wann und wo man will – eine Online-Andacht feiern kann?

## Wie geht es perspektivisch mit dem Projekt weiter?

In den nächsten Wochen werden wir die Programmierung der Datenbank vorantreiben. Parallel dazu werden wir weitere digitale Testballons starten wie 360-Grad-Fotos und -Videos, wie interaktive Gottesdienste und, und, und. Lassen Sie sich überraschen.

» Die Fragen stellte Alexandra Weber

## » INFOS «

### Online-Gottesdienst „Haevenbreak“ in Breisach

Erste Erfahrungen mit einem interaktiven Online-Gottesdienst hat die Martin-Bucer-Gemeinde in Breisach bereits gesammelt. Im Juli 2017 konnten Besucher und Zuschauer, die den Livestream im Internet verfolgt haben, mittels einer Interaktionssoftware Beiträge, Fragen, eigene Erfahrungen oder Gebete direkt in den Gottesdienst einbringen. „Es war ein toller Gottesdienst und für alle ein Gewinn. Jeder konnte mit seinen Beiträgen den Gottesdienst mitgestalten“, erklärt Gemeindediakon Oliver Münch. Die Idee für diese neue Form der Gottesdienste bekam Oliver Münch durch einen persönlichen Kontakt mit dem Erfinder der Plattform [www.sublan.tv](http://www.sublan.tv), mit der die Gemeinde auch kooperiert. Über Innovationsmittel konnten die nötige Technik und Software angeschafft werden. Die Resonanz auf den ersten badischen interaktiven Online-Gottesdienst war sehr gut. Vier bis fünf Mal im Jahr soll diese Form des Gottesdienstes nun in Breisach gefeiert werden.

Der nächste Heavenbreak-Gottesdienst findet am 19. November um 17 Uhr statt. Über [www.heavenbreak.de](http://www.heavenbreak.de) können sich Interessierte über Computer oder sonstige mobile Endgeräte den Livestream ansehen und/oder sich über das Interaktionsmodul direkt beteiligen.

Infos zum Projekt Dialog im Netz:  
[simone.heidbrink@ekiba.de](mailto:simone.heidbrink@ekiba.de)  
[ulli.naefken@ekiba.de](mailto:ulli.naefken@ekiba.de)